

Presse- Mitteilung



Hofheim, 12. Februar 2020

Hessische Landesbahn erhält Zuschlag für Teilnetz Wetterau West-Ost

Hessische Landesbahn erhält Zuschlag für vier Regionalbahnlinien / Fabrikneue Fahrzeuge mit WLAN / Entlohnung der Beschäftigten auf Grundlage des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes

Die Hessische Landesbahn fährt auch in Zukunft in der Wetterau: Bei der europaweiten Ausschreibung des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) für das Teilnetz Wetterau West-Ost hat sie für weitere zehn Jahre den Zuschlag erhalten. Die Ausschreibung umfasst die Regionalbahnlinien RB46 (Gießen – Gelnhausen), RB47 (Wölfersheim-Södel – Friedberg – Frankfurt), RB48: (Nidda – Friedberg – Frankfurt), sowie optionale Erweiterungen im Falle der Reaktivierung der Horloffalbahn (Verlängerung der RB47 von Wölfersheim – Södel bis Hungen) und der Lumdatalbahn. Start des neuen Verkehrsvertrages ist der 11. Dezember 2022.

„Wir freuen uns, mit der Neuausschreibung die Weichen für eine moderne Fahrzeugflotte und ein stetig wachsendes Fahrtenangebot zu stellen. Ab 2022 kommen unsere Fahrgäste nicht nur in den Genuss von fabrikneuen Fahrzeugen, sondern auch von kostenlosem WLAN, das wir auf immer mehr Regionalzugstrecken anbieten“, so RMV-Geschäftsführer Prof. Knut Ringat.

„Dieser Auftrag ist ein ganz wichtiger Meilenstein für uns, weil wir uns hier im Wettbewerb um Leistungen behaupten konnten, die wir auch vorher bereits viele Jahre erbracht haben“, so Veit Salzmann, Geschäftsführer der Hessischen Landesbahn GmbH.

Moderne Fahrzeuge mit viel Komfort

Die 30 fabrikneuen Fahrzeuge des Typs ALSTOM Coradia Lint 41, die im Teilnetz Wetterau West-Ost zum Einsatz kommen werden, sind großzügig und

Presse- Mitteilung



hell eingerichtet, behindertengerecht ausgestattet und erfüllen die neueste Abgasnorm Stage V. Die Fahrzeuge verfügen über zwei Mehrzweckbereiche für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder und sind mit einer barrierefreien Universaltoilette ausgestattet. Die Fahrten werden mindestens von einem zweiteiligen Triebwagen mit 120 Sitzplätzen erbracht. Im Schüler- und Berufsverkehr verkehren die Züge entsprechend der höheren Nachfrage teilweise auch in Mehrfachtraktion. Neben kostenlosem WLAN stehen Steckdosen am Platz bereit. Die Fahrgastinformation erfolgt über Bildschirme mit Echtzeitdatenanzeige, welche auch die nächsten Anschlüsse an Umsteigebahnhöfen umfasst.

Um einen bequemen Einstieg auch an Bahnsteigen zu ermöglichen, bei denen eine Stufe zum Fahrzeug besteht, verfügen die Fahrzeuge an jeder Tür über einen automatischen Schiebetritt.

Hohe Standards für Fahrpersonal

Da dem RMV die Entlohnung des Fahrpersonals zur Sicherung der Qualitätsstandards und der Attraktivität des Lok- und Busführerberufs wichtig ist, verpflichtet er den Ausschreibungsgewinner, seine Beschäftigten sowie seine Unterauftragnehmer auf Grundlage des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes zu entlohnen.

Fahrtenausweitung geplant

Während der Laufzeit des Verkehrsvertrags plant die Deutsche Bahn, die Stellwerkstechnik an den Strecken schrittweise zu modernisieren. Dadurch werden auch größere Fahrplanerweiterungen möglich, wie zum Beispiel zusätzliche Züge in den Verkehrsspitzenzeiten. Diese Ausweitungen sind bereits im Verkehrsvertrag berücksichtigt. Der Vertrag sieht auch optional zusätzliche Fahrten für den Fall vor, dass die Horlofftalbahn zwischen Wölfersheim - Södel und Hungen sowie die Lumdatalbahn (Lollar – Rabenau-Londorf) reaktiviert werden.